

tragen, und zwar die Haarseite auswendig, wo sich Reif und Eis am ersten ansehen; zumal in einer Kälte, wo die Dünste wie kleine Eispadeln aus der Luft herabfallen. Einen vorzüglich schönen Anblick müssen diese Eispadeln geben, wenn die Sonne darauf scheint, sie funkeln alsdann und blißen in allen Farben des Regenbogens.

Die Kinder bezeigten, daß sie wohl einmal dergleichen sehen möchten.

Das hättet ihr, fuhr der Vater fort, vor einigen Jahren, wo der Winter sehr strenge war, oft sehen können, wenn ihr in Stockholm gewesen wäret, und zugleich noch ein sonderbares Schauspiel,

#### Ein mit Eis überzogenes Haus.

Eine Zuckersiedererey in Stockholm war in Brand gerathen. Alle Hände eilten zum Löschen herbey. Man mußte aber erst Ellentiefe Löcher in das Eis hauen, ehe man Wasser herausholen konnte; und ehe man dasselbe bis ans brennende Haus bringen konnte, war es zum dritten Theil eingefroren, wiewohl man es unterwegs mit Hölzern unrührte. Zum Glück brannte nur das Dach ab, dieses aber zerschlug bey seinem Einsturz die mit Sirup gefüllten Fässer, welche im obern Stockwerke lagen, und die süße dicke Flüssigkeit floß an den Seiten des Hauses herab. Mit diesen Sirupströmen vermischte sich das hineingespritzte Wasser, welches aber schon in Eis verwandelt wurde, ehe es noch Wände und Treppen herabgelaufen war. Dadurch nun erhielt das Haus ein sonderbares Aussehen. Ueberall war es mit einer Eissrinde kandirt. Große Eiszapfen hingen von den Decken und an den Seiten